

BÜNDNIS 90/Die Grünen
Kreisverband Heidelberg
Rohrbacher Straße 39
69115 Heidelberg
Telefon 06221 16 28 75
Telefax 06221 16 76 87
Gruene.Heidelberg@t-online.de
www.gruen-stark-heidelberg.de

BÜNDNIS 90/Die Grünen KV Heidelberg ◊ Rohrbacher Straße 39 ◊ 69115 Heidelberg



Heidelberg, den 05. März 2008

Pressemitteilung – Grüner Vorstand zum Bürgerbegehren Emmertsgrund

Für uns Grüne sind Bürgerbegehren und Bürgerentscheide wichtige Instrumente direkter Demokratie. Deswegen setzen wir uns auch für die Stärkung dieser Elemente in Bund, Land und Kommune ein. Damit die Bürgerinnen und Bürger auch sachgerecht entscheiden können, ist es aber notwendig, dass im Zusammenhang mit den Fragen, die vorgelegt werden, auch die dazugehörigen Fakten klar und transparent benannt werden. Dies gilt insbesondere für die finanziellen Auswirkungen der geforderten Entscheidung.

Da wir dies bei dem Bürgerbegehren zum Verkauf der Emmertsgrund-Wohnungen nicht sehen, werden wir dem Begehren nicht beitreten. Die Aussage der Initiatoren, dass keine Kosten entstehen, wenn die Emmertsgrund-Wohnungen im städtischen Besitz bleiben, trifft nicht zu und wäre für die BewohnerInnen und den Stadtteil auch nicht wünschenswert. Der erhebliche Sanierungsbedarf im Emmertsgrund muss finanziert werden. Die GGH kann das nicht alleine stemmen. Deswegen wurde im Gemeinderat ein Extra-Zuschuss an die GGH beantragt: Eine Kapitalerhöhung von drei Millionen Euro sowie ein jährlicher Zuschuss von 500.000.- € aus der Stadtkasse.

Darüber hinaus benötigt der Emmertsgrund nicht nur eine bessere Bausubstanz. Vor allem muss in ein gutes Quartiersmanagement sowie in die soziale und kulturelle Infrastruktur investiert werden. Der Emmertsgrund benötigt auf jeden Fall – ob mit oder ohne Verkauf - ein Positivszenario, um die Probleme tatkräftig angehen zu können.

In der Begründung zum Bürgerbegehren heißt es: „Die Stadt muss auch weiterhin soziale Verantwortung übernehmen und darf ihren günstigen städtischen Wohnraum nicht reduzieren...“ Das trifft bei einem Verkauf der 610 Wohnungen auch nicht zu. Der günstige Wohnraum verschwindet dadurch nicht. So gelten die vorhandenen Belegungsbindungen weiter und werden für einen längeren Zeitraum vertraglich festgelegt. Zudem hat der Gemeinderat die GGH darauf verpflichtet, fast die Hälfte ihrer Wohnungen zu niedrigen Mieten anzubieten und damit die Versorgung einkommensschwächerer Bevölkerungsteile zu erhalten. .

Wir treten dafür ein, dass sich die Stadt verstärkt für preiswerten und familienfreundlichen Wohnraum einsetzt. Für den Wohnungsbau ist in Heidelberg in den vergangenen Jahren viel zu wenig getan worden. Insbesondere setzen wir uns dafür ein, das Bild des „Problemstadtteils“ Emmertsgrund aufzubrechen und die positiven Aspekte des Stadtteiles durch Stärkung der sozialen und kulturellen Infrastruktur in den Vordergrund zu stellen. Dafür brauchen wir neue Ideen, aber auch finanzielle Mittel der Stadt. Dafür stehen wir ein.

Kreisvorstand Bündnis 90/Die Grünen Heidelberg